Der Hase und die Frösche.

Ein Hase, der sich langweilte, stellte Betrachtungen über sich an. „Ach", sagte er, „ich armes Thier, was macht mich die Furcht doch unglücklich. Nichts macht mir ganz Vergnügen; ich kann nichts essen, ohne daß ich daran denke, verfolgt und getödtet zu werden. Sogar verhindert mich diese verwünschte Furcht zu schlafen, ohne die Augen offen zu haben. Ich glaube

aber, die Menschen fürchten sich auch, denn das Geringste kann sie in Schrecken setzen! Indem er so sprach, hörte er plötzlich ein Geräusch, ein Zeichen für ihn, zu entfliehen. Er lief einem nahen Teiche zu. Frösche, die am Ufer desselben sich sonnten, sprangen in die Wellen, um sich in ihren tiefen Höhlen zu verbergen. „O," rief der Hase, „ich thue dasselbe was andere thun, sie erschrecken mich und ich erschrecke wieder

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22063